



Newsletter

aus der Arbeit des Kreistages

Der August-Newsletter

**Liebe Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Göttingen,
liebe Freunde/innen und Bündnispartner/innen,**

Es ist wieder so weit, nach der langen Sommerpause startet am 06.09. der Göttinger Kreistag. Wir haben die lange Zeit in diesem Sommer genutzt um uns gut zu erholen und einige Anträge für die kommende Sitzung vorzubereiten. Wir hoffen, dass Euch der Sommer einige geruhsame Tage und gute Erholung brachte.

Unsere Anträge für diesen Kreistag betreffen einige unserer wichtigsten politischen Schwerpunkte wie die vernünftige Bezahlung für Menschen die arbeiten, der Schaffung von Arbeit für solche Menschen die momentan keine Arbeit haben und der Sicherstellung eines hinreichenden Mietbeitrages für Bürger unseres Landkreises die auf Arbeitslosengeld angewiesen sind.

Wir freuen uns auf Hinweise und Vorschläge von euch damit unsere Arbeit noch besser werden kann (Ideen? Direkt zum [Kontaktformular!](#)). Wir freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit und einen heißen, politischen Herbst mit euch.

Mohan - Rieke - Hans-Georg - Eckhard - Konrad - Andreas

Mimachen live! Die Gruppensitzung

Jeden Montag findet um 16:30 Uhr unsere offene Gruppensitzung im Kreishaus statt. Interessierte sind uns immer herzlich willkommen. Alle wichtigen Informationen vom Raum bis zur Tagesordnung findet ihr unter dem Register [Sitzungen](#) auf unserer Homepage.

Nur 200 m Radweg aber ein großer Lückenschluss

Wir fordern den Leine-Heide-Radweg zwischen Göttingen und Niedernjesa bei Rosdorf zu verbinden. Der Weg wird so deutlich aufgewertet und für alle Benutzer aufgewertet. Genaueres erfahrt ihr auf unser [Homepage](#).

Im Folgenden erfahrt ihr alles wichtige über unsere Anträge in der kommenden Sitzung des Kreistages, die am 06.09. ab 15:00 Uhr im Neuen Rathaus in Göttingen stattfindet. Die komplette Tagesordnung findet ihr auf der [Seite des Landkreises](#). Wie gewohnt gibt es nach der Sitzung auch einen Newsletter mit den Ergebnissen der Sitzung.

Ein neues Landkreisprogramm zu Schaffung von Arbeitsplätzen

Es ist aus unerlässlich, dass sich der Landkreis intensiv um die schwächsten Bewohner am meisten kümmert. In diesem Sinne soll der Landkreis beschäftigungspolitisch aktiv werden und Bürgerinnen und Bürger dieses Landkreises eine Perspektive für den Einstieg in den Arbeitsmarkt bieten. Menschen die entlohnt arbeiten wollen oder müssen, sollen auch Arbeit finden.

Wir haben keinen Mangel an Arbeit. Es gibt in unserem Land und auch in unserem Landkreis genug zu tun. Es gibt es eine Vielzahl an öffentlichen Aufgaben, um die sich niemand kümmert. Oder bei welchen auf Ehrenamtliche hingewiesen wird, die die Arbeit ohne Geld bewältigen sollen. Arbeite im Schweiß des Angesichts, aber ohne Lohn. Da waren selbst Adam und Eva besser dran nach der Vertreibung aus dem Paradies.

Es existieren viele Förderprogramme von EU, Bund und auch dem Land zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Dabei ist die Bezahlung schlecht, die Förderung kurzzeitig und zudem an Bedingungen wie Langzeitarbeitslosigkeit geknüpft. Diese Lage in unserem Sozialstaat kann man bejammern, oder aber man tut etwas dagegen, etwas eigenes, etwas vor Ort.

Wir wollen mit unserem Antrag zur Schaffung von hundert geförderten Arbeitsplätzen ein Programm vor Ort auf den Weg bringen, das etwas für die Menschen in unserem Landkreis verändert und einen Mehrwert liefert für die Betroffenen und die Gesellschaft.

Den kompletten Antragstext findet Ihr [hier](#).

Beschäftigte in Betrieben des Landkreises müssen vernünftig bezahlt werden

Die kreiseigene Gesellschaft für Arbeit und Berufsförderung Südniedersachsen (GAB) nimmt verschiedene Aufgaben für den Landkreis wahr. So führt sie Ausbildungs- und Qualifikationsmaßnahmen für Arbeitslose durch und ist in der Betreuung von Flüchtlingen tätig. Über 100 Personen sind bei der GAB an ihren Standorten Duderstadt, Göttingen, Hann Münden und Wollershausen tätig. Zukünftig wird die GAB auch Aufgaben in dem Bereich des Altkreises Osterode wahrnehmen.

Wer nun aber glaubt, nur weil die Beschäftigten Aufgaben des Landkreises wahrnehmen, bekämen sie dann auch das gleiche Geld wie die Beschäftigte beim Landkreis, der irrt sich. Denn derzeit gibt es keine tarifliche Regelung für die Beschäftigten bei der GAB. Wie andere Kommunen nutzt auch der Landkreis ausgelagerte, eigentlich kreiseigene Gesellschaften zur Umgehung des Tarifvertrags des Öffentlichen Dienstes.

Für uns ist dieser Zustand untragbar. Wir wollen mit unserem Antrag erreichen, dass die GAB und die zuständige Gewerkschaft ver.di einen Tarifvertrag für die Beschäftigten abschließen.

Den kompletten Antragstext findet Ihr [hier](#).

Möbelmarkt: Nein, Danke!

Auf Beschluss des Rates der Stadt soll in Göttingen westlich der A 7 ein großflächiger Möbelmarkt gebaut werden. Dabei soll die Gesamtfläche des Marktes 25.000 qm betragen, wovon eine Fläche von 2.500 qm für Produkte vorgesehen sind, die auch in der Göttinger Innenstadt angeboten werden. Sogenanntes Innenstadtrelevantes Randsortiment. Hinter dieser Investition steckt Dr. H. R. Kurth. Kennt ihr nicht? Kennt ihr sicher! Seine bekannteste Immobilie in Göttingen ist der Kaufpark in Grone. Herr Dr. Kurth hat es geschafft gegen jede planerische Vernunft, die SPD und die GRÜNEN im Rat der Stadt Göttingen von seinem Vorhaben zu überzeugen. So hat der Rat der Stadt Göttingen in seiner Sitzung am 18. August gegen die Stimmen der PIRATEN, Die PARTEI, Die LINKE, CDU und FDP beschlossen, dass die Planung in die nächste Runde gehen wird.

Der Initiator und das Mastermind des Möbelmarktes, Herr Dr. Kurth, will den Laden aber nicht selber schmeißen, sondern er sucht sich einen Partner. Diskutiert wurden dabei Anbieter wie XXXLutz-Möbelmärkte. Dessen Märkte zeichnen sich vor allem durch besonders schlechte Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten aus (Die Arbeitsbedingungen werden zum Beispiel in diesem [Artikel](#) vom Stern dargestellt).

Dieser Markt wird die Kaufkraft in der Göttinger Innenstadt empfindlich schwächen. Bei den Möbelmärkten in Göttingen wird es zu einem Verdrängungswettbewerb kommen, was zwangsläufig zu einem Leerstand bei einem der bereits bestehenden Möbelhäuser kommen. Das alles nur weil ein Investor Chancen sieht und zwei Parteien aus unerfindlichen Gründen mitziehen.

Und was hat das mit dem Landkreis Göttingen zu tun?

Dieser Supermöbelmarkt tritt nicht nur in eine Konkurrenz mit den Möbelmärkten und Geschäften in der Stadt Göttingen. Er ist vor allem eine Konkurrenz für die Möbelmärkte in der Region. Das Innenstadtrelevante Randsortiment schwächt zudem die Kaufkraft welche die Innenstädte der Mittelzentren erreicht. Dabei ist insbesondere an Duderstadt und Hann. Münden zu denken. Die Beteuerungen die man allenthalben hört, dass dies nicht geschehen würde, die Wege wären zu weit, die Menschen würden dort nicht einkaufen, sind im besten Sinne falsch und im schlechtesten Sinne gelogen. Wer an diese Beteuerungen glaubt, der sollte sich die Nummernschilder auf dem Parkplatz des Kaufparks ansehen: Ein bunter Strauß an Menschen aus dem Landkreis.

Dieser Beschluss des Göttinger Stadtrates geht uns alle an! Er kostet unseren Innenstädten Kaufkraft und das senkt ihre Attraktivität. Wir werden alles tun um diesen Elendsbeschluss noch zu verhindern.

Den kompletten Antragstext findet Ihr [hier](#).

Neues von den Kosten der Unterkunft

Im Sozialausschuss vom 16.8. wurde ein neues Konzept zur Erstattung von Mietkosten bei Hartz IV ("Kosten der Unterkunft") vorgestellt, das ab dem 01.09. angewendet wird. Anders als bisher wird eine Beschlussfassung durch den Kreistag als nicht mehr notwendig, sondern als laufendes Geschäft der Verwaltung betrachtet. Auch das ausführliche Konzept und die verwendeten Daten liegen den Kreistagsabgeordneten nicht vor. Offensichtlich fürchtet sich die Verwaltung vor einer

kritischen Diskussion wie bei den bisherigen Konzepten. Diese "schlüssigen" Konzepte waren stets von Experten kritisiert worden und dann von den Sozialgerichten als unschlüssig disqualifiziert worden.

Das neue Konzept sieht deutliche Verbesserungen, insbesondere in der Stadt Göttingen vor, wobei vor allem kleine Haushalte profitieren. In Rosdorf und Bovenden, die nicht mehr mit Göttingen zusammengefasst werden, gibt es bei einzelnen Haushaltsgruppen allerdings auch Verschlechterungen, ähnlich wie in Münden. Auch dieses neue Konzept bleibt zum Teil deutlich unter der von uns geforderten Regelung, die Wohngeldtabelle plus zehn Prozent anzuwenden wie es die meisten Optionskommunen (= Kreise, die selbst Hartz IV durchführen) tun.

Abzuwarten bleiben die Auswirkungen für die Betroffenen und die Meinung von Experten zur Schlüssigkeit des Konzeptes. Die Kreistagsgruppe wird gegebenenfalls einen Antrag zur Anwendung der Wohngeldtabelle stellen.

Kontaktadressen unserer Kreistagsabgeordneten und Mitarbeiter

Abgeordnete:

Dr. Eckhard Fascher (Gruppenvorsitzender), Email: fascher@linke-piraten-partei.de

Andreas Gemmecke, Email: gemmecke@linke-piraten-partei.de

Konrad Kelm, Email: kelm@linke-piraten-partei.de

Dr. Mohan Ramaswamy, Email: mkr@linke-piraten-partei.de

Hans-Georg Schwedhelm, Email: schwedhelm@linke-piraten-partei.de

Rieke Wolters, Email: rieke@linke-piraten-partei.de

Mitarbeiter:

Dietmar Reitemeyer, Email: dietmar.reitemeyer@die-linke-goettingen.de, Tel.: 0551 - 525-2108

David Fuchs, Email: david.fuchs@linke-piraten-partei.de Tel.: 0551 - 525 3031

Jeden Montag ab 16:30 Uhr findet im Kreishaus in Göttingen (Reinhäuser Landstr. 4) die öffentliche Gruppensitzung statt. Jede und jeder Interessierte ist herzlich eingeladen uns zu besuchen.

Ausgabe: (5) 29.08.2017

Herausgeber: LINKE PIRATEN PARTEI +
Gruppe im Kreistag Göttingen

Sie erhalten diese Email, da sie auf dem Verteiler der Kreisgruppe stehen. [Tragen Sie weitere Emailadressen ein oder tragen Sie sich aus.](#)

LINKE PIRATEN PARTEI + Kreistagsgruppe

Reinhäuser Landstr. 4

37083 Göttingen

<http://linke-piraten-partei.de>